

## Selbstbewusst und positiv!

### Das Bild der Jugendämter mit Erfolgsgeschichten stärken

Liebe Kolleginnen und Kollegen in den Jugendämtern! „Bilder sagen mehr als tausend Worte“, so lautet ein bekanntes Sprichwort. Und auch wir vermitteln die Kernaussagen der bundesweiten Imagekampagne mit zehn Plakaten. Positive Geschichten und lebensnahe Beispiele stehen im Mittelpunkt der Motivreihe. Sie greifen die Lebensrealität unserer Zielgruppen auf und vermitteln die Bandbreite unseres Leistungsspektrums – aussagekräftig und informativ.

### Träume ermöglichen

Lisa hat einen Traum. Wer denkt, das zehnjährige Mädchen wünscht sich eine Karriere als Topmodel, ein Pony oder die neue Playstation, liegt falsch. Es ist etwas ganz anderes, das Lisa am Herzen liegt. Ihren Wunsch hat sie mit Wasserfarbe auf ein Blatt Papier gemalt. Das Bild zeigt Mama, Papa, ihren Bruder und sie selbst als intakte Familie. Eigentlich ein ganz bescheidener Traum. Doch in vielen Fällen sieht die Realität von Kindern und Jugendlichen anders aus. Auf diese Realität können die Jugendämter mit ihren Angeboten und Leistungen einwirken und dies tun sie auch zuverlässig. Dafür stehen bundesweit viele tausend Geschichten, die die Kampagne sichtbar machen will.

### Wir nehmen den Auftrag an

Die Geschichte von Lisa und ihrem Traum ist eines von insgesamt zehn Plakaten, die die Imagekampagne der Jugendämter personalisieren und begleiten. „Das Jugendamt. Unterstützung, die ankommt.“, so lautet der Slogan, der das Jugendamt als Absender positioniert. Die Plakate zeigen Kinder, Jugendliche und Eltern in unterschiedlichen Lebenssituationen; sie alle haben ihre persönlichen Ziele in einem Bild festgehalten: z. B. träumt eine junge Mutter von der Vereinbarkeit von Kind und Beruf mithilfe eines Krippenplatzes, Skater Marco von einer Arbeitsstelle als Bäcker. Jeder der verschiedenen Träume steht für einen Aufgabenbereich der Jugendämter. Die Botschaft: Jugendämter unterstützen Kinder, Jugendliche und Familien dabei, ihre Träume Wirklichkeit werden zu lassen: begleitend, beratend und fördernd.



Erster Entwurf für eines von zehn Motiven. Um den Einsatz der Plakate & Postkarten für Sie möglichst offen zu gestalten, können Sie diese mit eigenen Texten und Grafiken (z. B. Kontaktdaten, Stadtwappen, etc.) individuell anpassen.

## Im Gespräch mit ...

**Volker Hülsmann, Leiter des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie in Recklinghausen**

**Herr Hülsmann, das Jugendamt Recklinghausen wird sich aktiv an der bundesweiten Imagekampagne beteiligen. Welche Aktionen planen Sie und Ihr Team?**

Wir nutzen den öffentlichen Auftakt im Mai 2011, um unsere Arbeit in den örtlichen Medien konzentriert zu präsentieren, z. B. mit einer Serie in den Printmedien oder einem Thementag im Lokalradio. Ziel ist es, unsere Angebote und Leistungen bekannter zu machen. Den Schwerpunkt setzen wir auf Kinder- und Jugendeinrichtungen: Das Familienbüro plant eine Inforeihe, an öffentlichen Plätzen werden wir den Kontakt zur Bevölkerung suchen und das Kampagnenmaterial einsetzen. Wichtig ist mir bei allen Aktionen, eine Nachhaltigkeit zu erreichen und auch nach der Kampagne dauerhaft einen Imagegewinn zu verbuchen.

**Was motiviert Ihr Team, die Imagekampagne zu unterstützen? Und warum sollten Ihrer Meinung nach möglichst viele Jugendämter mitmachen?**

Wir verstehen uns als Partner der Familien und können mit Präventions-, Hilfs- und Unterstützungsangeboten dazu beitragen, dass der Weg des Aufwachsens in unserer Gesellschaft positiv mit gestaltet wird, dass Kinder und Jugendliche sich zu eigenständigen Persönlichkeiten mit vielfältigen Fähigkeiten

entwickeln können. Der Informations- und Beratungsbedarf ist in allen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe deutlich angestiegen. Kontakte, Beratungsgespräche und Unterstützung werden von Familien gern angenommen. Mit diesem Zuspruch wächst auch das Miteinander: Das Jugendamt, die tun was für uns!

Dennoch: Jugendhilfefachkräfte leisten täglich einen Spagat zwischen Serviceleistung, vertrauensvoller Zusammenarbeit mit Eltern und notwendiger Intervention im Falle der Kindeswohlgefährdung. Diese Aufgabe ist nicht leicht. Umso mehr müssen wir uns mit den zur Verfügung stehenden Möglichkeiten um Transparenz und Verständnis bemühen. Denn auch diese Entscheidungen des Jugendamtes haben das Ziel, Kindern und Eltern Hilfen zu geben. Erstmals haben die Jugendämter hierzu gemeinsam bundesweit die Gelegenheit. Recklinghausen ist dabei!

**Welche Maßnahmen können schon jetzt angeschoben werden und was gilt es frühzeitig zu berücksichtigen?**

Als Jugendamt sind wir Teil der Jugendhilfefamilie. Unsere Partner, die Freien Träger, möchten wir natürlich mit in das Boot holen, um gemeinsam die Imagekampagne vor Ort mit Leben zu füllen.

Rechtzeitige Planung und Umsetzung ist Garant für eine erfolgreiche Kampagne. Daher ist eine frühzeitige Beteiligung der Partner von entscheidender Bedeutung.



### Aktionsideen Jugendamt Recklinghausen

- Serie in Printmedien
- Thementag Lokalradio
- Inforeihe Familienbüro
- Infostand in der City

## Vor Ort

### Bericht aus der Praxis: Mit dem Bus durch Gütersloh

Was gibt es für die Medien Spannenderes, als einen hautnahen Einblick in die Praxis zu erhalten, Geschichten mitzerleben und mit kompetenten Ansprechpartnern direkt ins Gespräch zu kommen? Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, die sich im täglichen Arbeitsalltag ad hoc nicht immer ermöglichen lassen, hatte das Jugendamt Gütersloh eine wunderbare Idee. Der Fachbereich Jugend organisierte kurzer Hand eine **Pressefahrt**, um Journalistinnen und Journalisten einen differenzierten Eindruck seiner Arbeit und die Bandbreite des Leistungsspektrums zu vermitteln. Ein Konzept, das sich in der Vergangenheit erfolgreich bewährt hat und im Kampagnenjahr 2011 wiederholt werden soll.

Die Fahrt mit dem Kleinbus startete am Jugendamt und machte Station an unterschiedlichen Einrichtungen, die das Profil der städtischen Jugendhilfe Gütersloh prägen: Elternberatungsstellen, Tageseinrichtungen für Kinder, eine Jugendwohngruppe, ein Jugendtreff, die Spiel-

stube im Übergangwohnheim, Spielplätze und die Kinderbibliothek. Vor jedem Stopp erhielten die Medienvertreter kompakte Kurzinformationen zum nächsten Reiseziel. Vor Ort stellte das jeweilige Team seinen Arbeitsbereich vor und stand für Rückfragen zur Verfügung. Mit an Bord des Reisebusses waren auch Jugenddezernent und Jugendamtsleiter. Sie nutzten die Pressefahrt, um mit Fachleuten aus den Medien wichtige Hintergrundgespräche zu führen. Ein gemeinsames Mittagessen rundete das Programm ab, das allen Beteiligten nicht nur Spaß machte, sondern auch den Austausch zwischen Jugendamt und Medien verbesserte und stärkte. Das Ergebnis der erfolgreichen Veranstaltung: eine differenzierte Berichterstattung sowie neu gewonnene Kontakte.



## Unterstützung

Sie haben Fragen oder Anregungen rund um die Kampagne? Sie möchten sich beraten lassen, wie sich Ihr Jugendamt aktiv beteiligen kann? Sie benötigen Informationen zur Bestellung von Werbemitteln und Infomaterialien, die Sie für die Umsetzung Ihres Beitrages nutzen können? Kein Problem! Wir bieten Ihnen tatkräftige Unterstützung an und begleiten Sie gern beratend in allen Aspekten Ihrer Kampagnenbeteiligung – von der Veranstaltungsorganisation bis hin zur Medienarbeit.

### Die Kampagnenmappe

Unsere Kampagnenmappe, die Ende Januar 2011 bundesweit alle 600 Jugendämter per Post erhalten, bietet Ihnen alle Informationen zur Kampagne auf einen Blick: Motivation, Zielsetzungen und Zielgruppen, Daten und Fakten, eine Übersicht der Kampagnenmaterialien sowie Checklisten und Aktionshilfen für Kampagnenbeiträge und Anregungen zur Medienarbeit. Darüber hinaus stellen wir Ihnen in einer Basispressemappe Presseinformationen und Textbausteine zur Verfügung, die Sie für die Ansprache Ihrer Medien vor Ort nutzen können.



### Das Kampagnenbüro

Nutzen Sie auch die Beratung unseres Kampagnenbüros. Hier laufen die Fäden der bundesweiten Organisation und Umsetzung zusammen. Beste Voraussetzungen also, um Ihre offenen Fragen in einem persönlichen Gespräch gemeinsam zu klären. Hinter dem Kampagnenbüro stecken die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Medienagentur „neues handeln“, die die Kampagne mitgestalten.

**Ihre Ansprechpartner erreichen Sie ab sofort montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr.**

**Service-Hotline:**  
0221 16082-13

**E-Mail:**  
[service@unterstuetzung-die-ankommt.de](mailto:service@unterstuetzung-die-ankommt.de)

## Die Workshops

Nur mit viel Engagement vor Ort kann die Arbeit der Jugendämter positiv und lebendig vermittelt werden. So ist es möglich, dass in der Öffentlichkeit ein differenzierteres Bild der vielfältigen Leistungen entsteht. Aus diesem Grund möchten wir Sie aktiv in die Kampagne einbinden, Sie über Möglichkeiten und Nutzen aller Phasen umfassend informieren und gemeinsam mit Ihnen neue Ideen entwickeln. Dazu bieten wir Ihnen zwei unterschiedliche Workshops an, an denen pro Jugendamt jeweils eine Person kostenfrei teilnehmen kann.

### Der Kampagnenworkshop: „Die Kampagne erlebbar machen“

Wie lässt sich das Ziel der Kampagne praktisch umsetzen? Welche ungewöhnliche Idee sorgt für Gesprächsstoff? Wie lassen sich bereits geplante Aktionen integrieren? Diese und andere Fragen möchten wir im eintägigen Workshop erörtern und mit Ihren Erfahrungen verbinden. Folgende Inhalte stehen im Fokus:

- Erfahrungsaustausch: Öffentliche Aktionen, die ankommen
- Ideenschmiede: Welche Aktion passt zu meinem Thema, wie kann ich bereits geplante Aktionen integrieren?
- Kleiner Aufwand – große Wirkung: Öffentlichkeitswirksam inszenieren
- Die Werbetrommel rühren: Aktionen bewerben und bekannt machen
- Unterstützung durch das Servicebüro

### Workshop-Termine

Mainz	11.01.2010
Osnabrück	13.01.2011
München	18.01.2011
Köln	17.01.2011
Nürnberg	20.01.2011
Stuttgart	27.01.2011
Hamburg	01.02.2011
Berlin	03.02.1011
Kassel	08.02.2011
Recklinghausen	10.02.2011
Magdeburg	15.02.2011



### Der Medienworkshop: „Medienarbeit professionell gestalten“

Wie bindet man die Medien so ein, dass die Botschaft gut rüberkommt? Wie nutzen wir möglichst alle Facetten der Medienarbeit? Wie schaffen wir es, im Rahmen der Kampagne mit einer Stimme zu sprechen? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt des Workshops. Natürlich sind wir auch gespannt auf Ihre Anregungen und Erfahrungen. Folgende Inhalte werden thematisiert:

- Wie nutze ich die Medien im Rahmen der Kampagne?
- Frische Ideen und Aufhänger für die lokale Medienarbeit
- Warum Bilder wichtig sind und auf was man achten muss
- Umgang mit Journalisten und kritischen Fragen
- Zusammenarbeit mit der kommunalen Pressestelle
- Unterstützung durch das Servicebüro

#### Workshop-Termine

Osnabrück	02.02.2011
Köln	03.02.2011
München	09.02.2011
Nürnberg	10.02.2011
Bad Kreuznach	10.-11.02.2011
Hamburg	17.02.2011
Berlin	22.02.2011
Kassel	24.02.2011
Stuttgart	25.02.2011
Recklinghausen	01.03.2011
Magdeburg	03.03.2011

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich für Ihren Wunschtermin an unter [www.unterstuetzung-die-ankommt.de](http://www.unterstuetzung-die-ankommt.de)

#### Achtung:

Der **Anmeldeschluss** liegt **drei Wochen vor der Veranstaltung** und die Teilnehmerzahl ist pro Veranstaltung auf 20 Teilnehmende begrenzt. Bei Bedarf werden weitere Veranstaltungen angeboten.



# Für Jugendämter! Von Jugendämtern!

## Stark mit den Landesjugendämtern.

Auf Wunsch einer Vielzahl von Jugendämtern hat die Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter die Kampagne „Das Jugendamt. Unterstützung, die ankommt.“ ins Leben gerufen. Der konkrete Wunsch lautete: „Startet eine Kampagne mit bundesweiter Wirkung für das öffentliche Bild unserer Institution sowie unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“. Dies hat die BAG aufgegriffen und einen Beirat gegründet, in dem Vertreter von Jugendämtern und Landesjugendämtern engagiert zusammenwirken und die Kampagne gemeinsam mit Kommunikationsprofis planen und durchführen. Finanziell unterstützt wird die Kampagne vom Bundesfamilienministerium und von der BAG Landesjugendämter.

## Was ist die Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter?

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter ist der Zusammenschluss der 17 deutschen Landesjugendämter, die in der Jugendhilfe

überörtliche Aufgaben wahrnehmen. Sie entwickelt gemeinsame Verfahrensweisen und Grundsätze in der Jugendhilfe im Bundesgebiet. Sie nimmt zu Gesetzentwürfen im Bereich der Jugendhilfe im Bund Stellung und bringt dabei Anregungen und Vorschläge aus ihrer Sicht in das Verfahren ein. Sie wendet sich mit Stellungnahmen, Empfehlungen und Arbeitshilfen an die Öffentlichkeit und die Fachpraxis.

### Für Sie erreichbar!

E-Mail: [service@unterstuetzung-die-ankommt.de](mailto:service@unterstuetzung-die-ankommt.de)

Hotline für Jugendämter:  
0221 16082-13

## Impressum

©2010

Bundesarbeitsgemeinschaft  
Landesjugendämter  
[www.bagljae.de](http://www.bagljae.de)

c/o Landesamt für Soziales, Jugend  
und Versorgung Rheinland-Pfalz,  
Landesjugendamt  
Postfach 2964, 55019 Mainz

### Gesamtverantwortung:

Birgit Zeller  
Vorsitzende der  
Bundesarbeitsgemeinschaft  
Landesjugendämter

### Geschäftsführung der Kampagne:

Andreas Gleis  
LWL-Landesjugendamt Westfalen

Fotos: S.2 ©Nowakowski;  
S.3 shutterstock.com/ ©John Sartin,  
©anweber, ©studio BM

### Redaktion und Gestaltung:

neues handeln GmbH, Beirat aus  
Jugend- und Landesjugendämtern

ermöglicht durch:



**DAS JUGENDAMT.**  
Unterstützung, die ankommt.